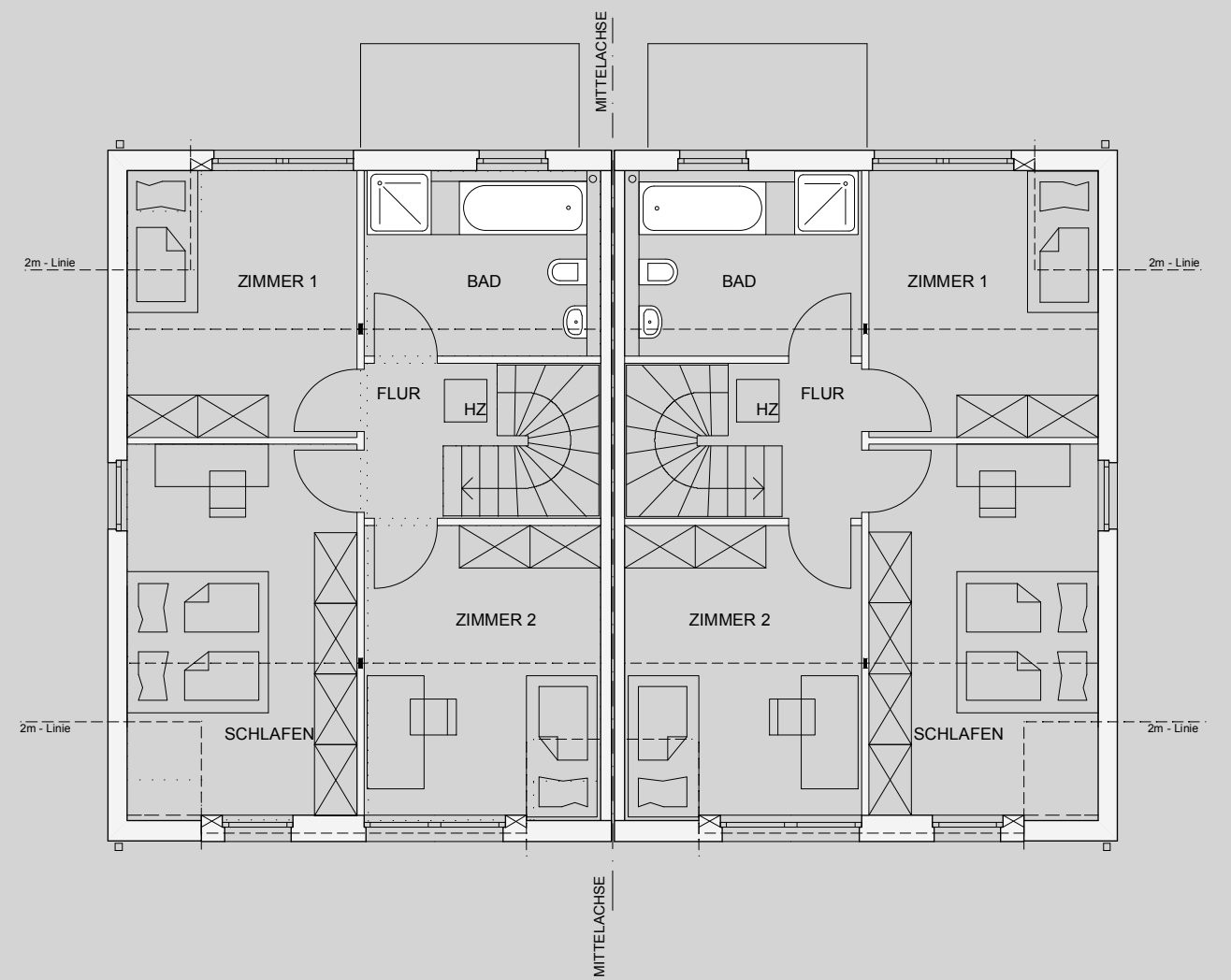
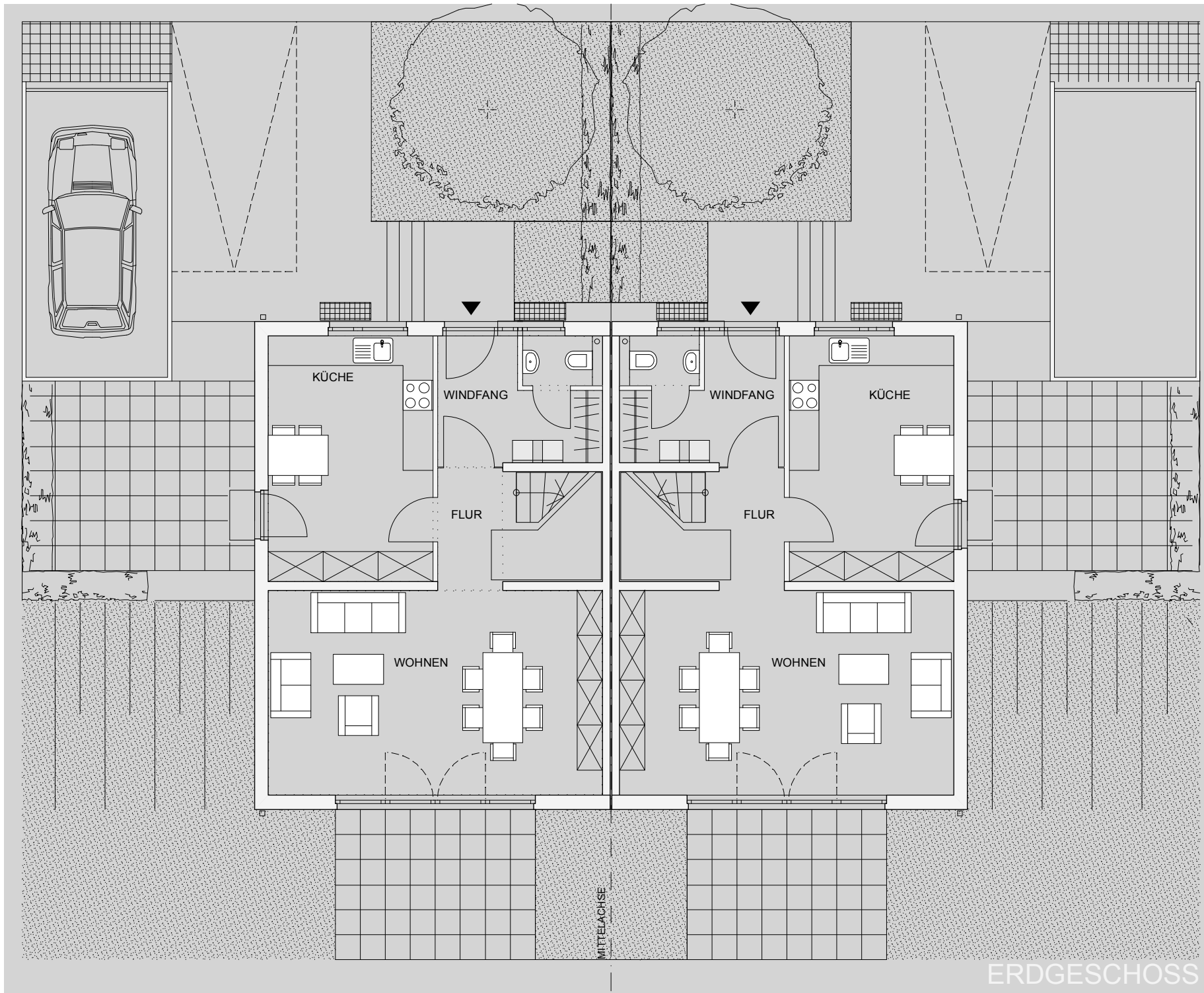




LWL

WETTBEWERB 2010



nachgedacht

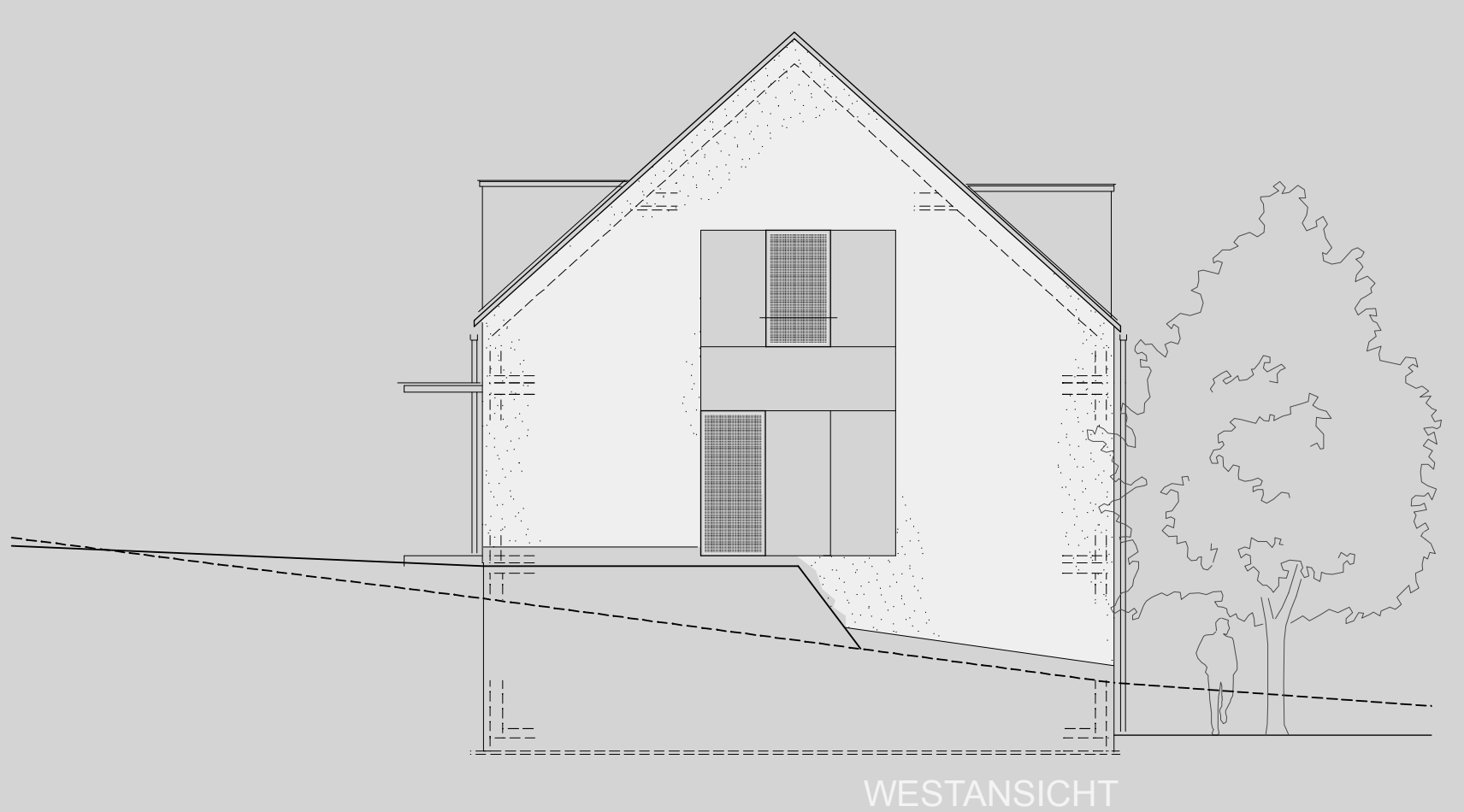
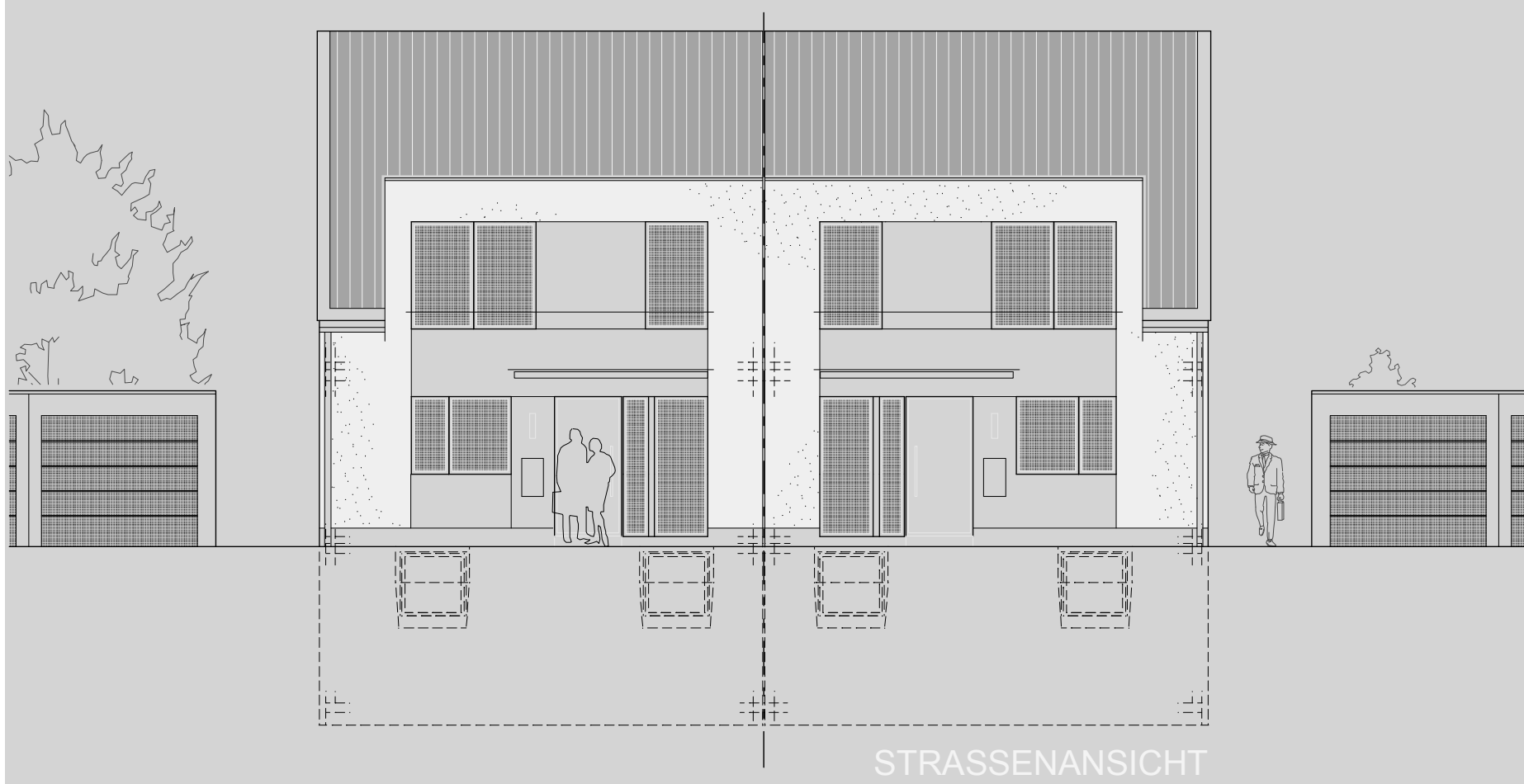
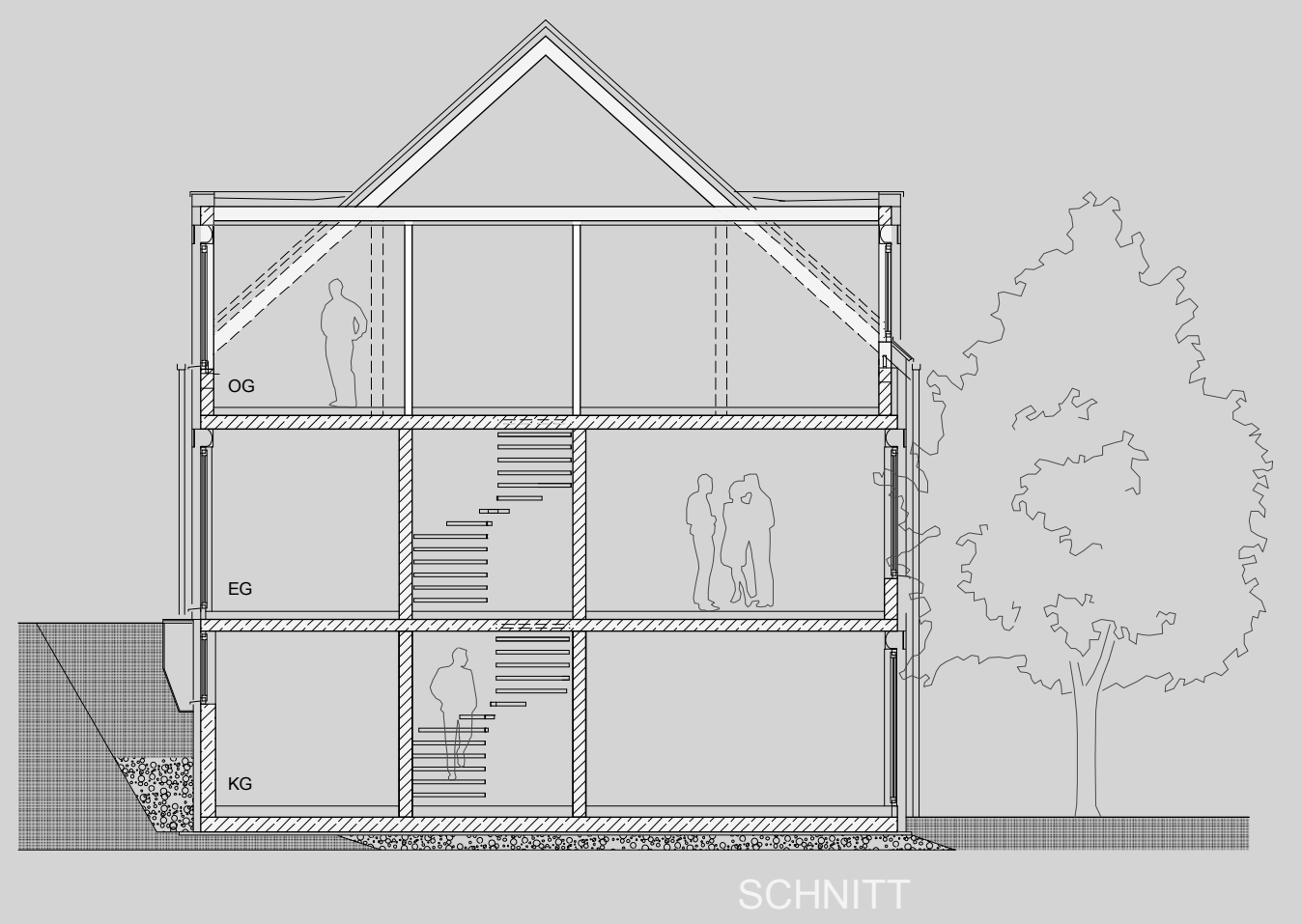
Im Auftrag der Frielinghaus Projektentwicklungs- und Bauträgergesellschaft mbH wurde Anfang des Jahres 2009 durch das Architekturbüro Frielinghaus Schüren Architekten eine Wohnsiedlung mit 14 Einfamilienhäusern in Witten-Heven übergeben.

Im Grünen gelegen und in unmittelbarer Nähe zum Erholungsgebiet des Kemnader Stausees, vis-à-vis zur Ruhruniversität Bochum entstand eine an einer Spielstraße angelegte Siedlung mit vier unterschiedlichen Haustypen.

Bei der Planung der Siedlung lag die Zielsetzung darin, trotz unterschiedlicher Haustypen eine gemeinsame Formsprache der Fassaden und der Dachflächen zu finden. Nur so war es möglich, ein einheitliches Gesamtbild in gestalterischer Sicht zu erzielen. Des Weiteren wurde während der gesamten Bauphase der Dialog mit den Erwerbern und den Nachbarn gesucht. Durch Maßnahmen wie Straßenfeste oder gemeinsame Grillabende ist somit ein harmonisches Miteinander entstanden, was man bis heute in der Siedlung spüren kann.

Die Planer haben eine Fassade mit unterschiedlichen rechteckigen Putzflächen entworfen. Diese sind durch Aluminiumschienen in kleinere Einheiten unterteilt und heben sich mit ihrer Farbgebung von anderen Teilen der Fassade hervor.

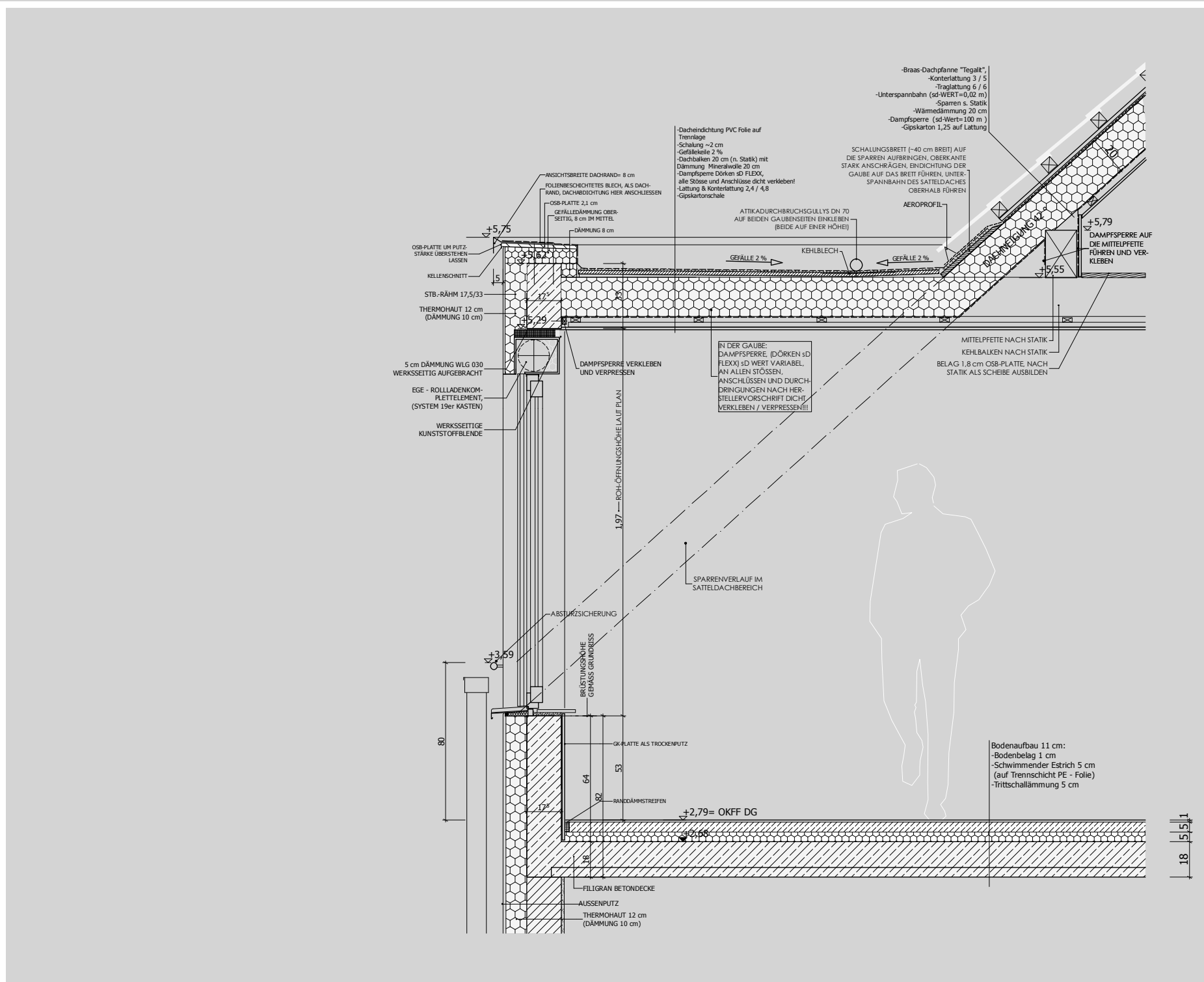
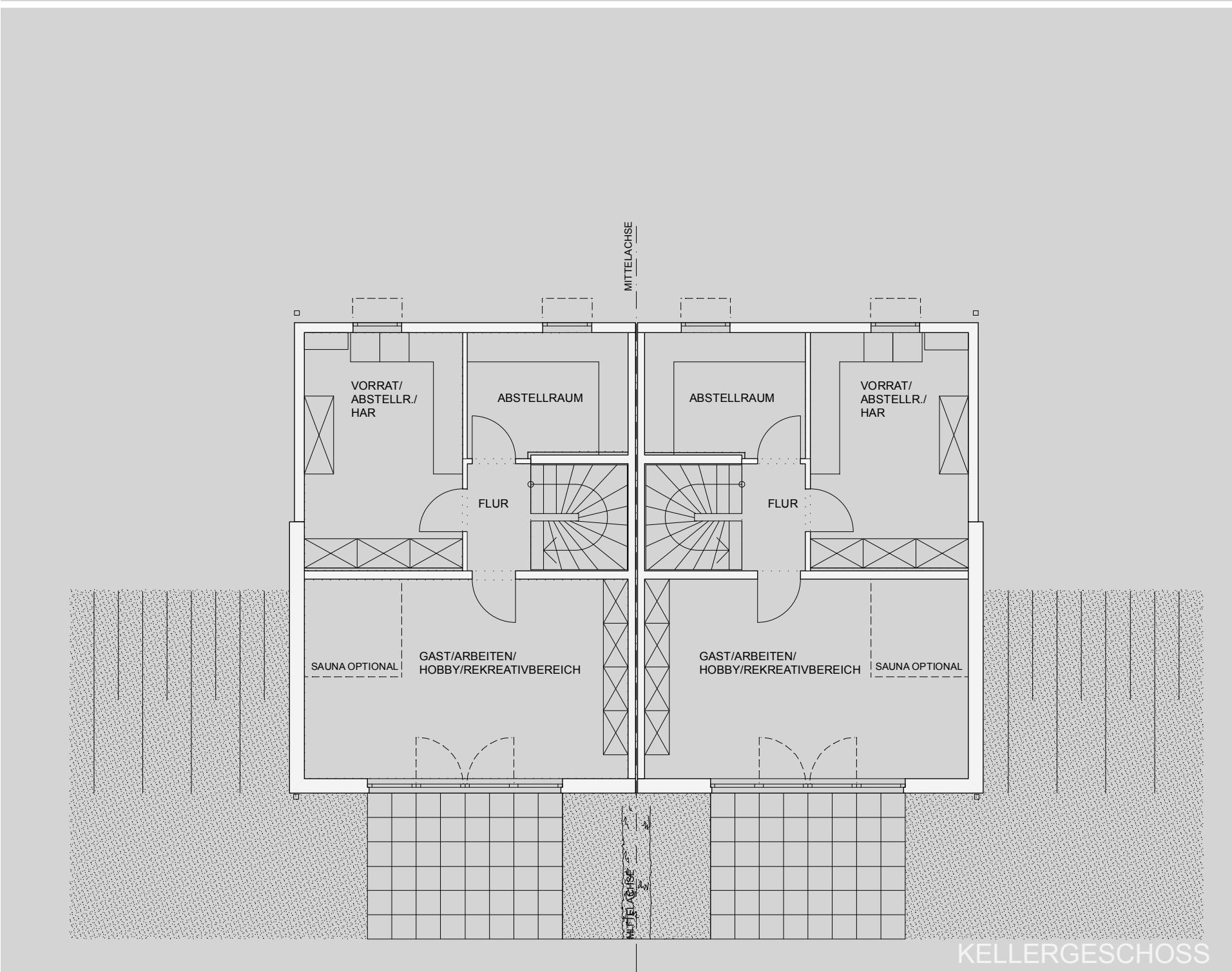
Zu einer solchen Fassade wurde bewusst eine schlichte Dachpfanne ausgesucht. Diese Dachpfanne überträgt die klare Formsprache der Fassade auf das Dach. Durch eine Zinkeinfassung dieser Dachfläche wird sie hervorgehoben und zusätzlich aufgewertet. Das Dach gerät stärker in den Blick des Betrachters und wird aus Sicht der Architekten zu einer „fünften Fassade“.



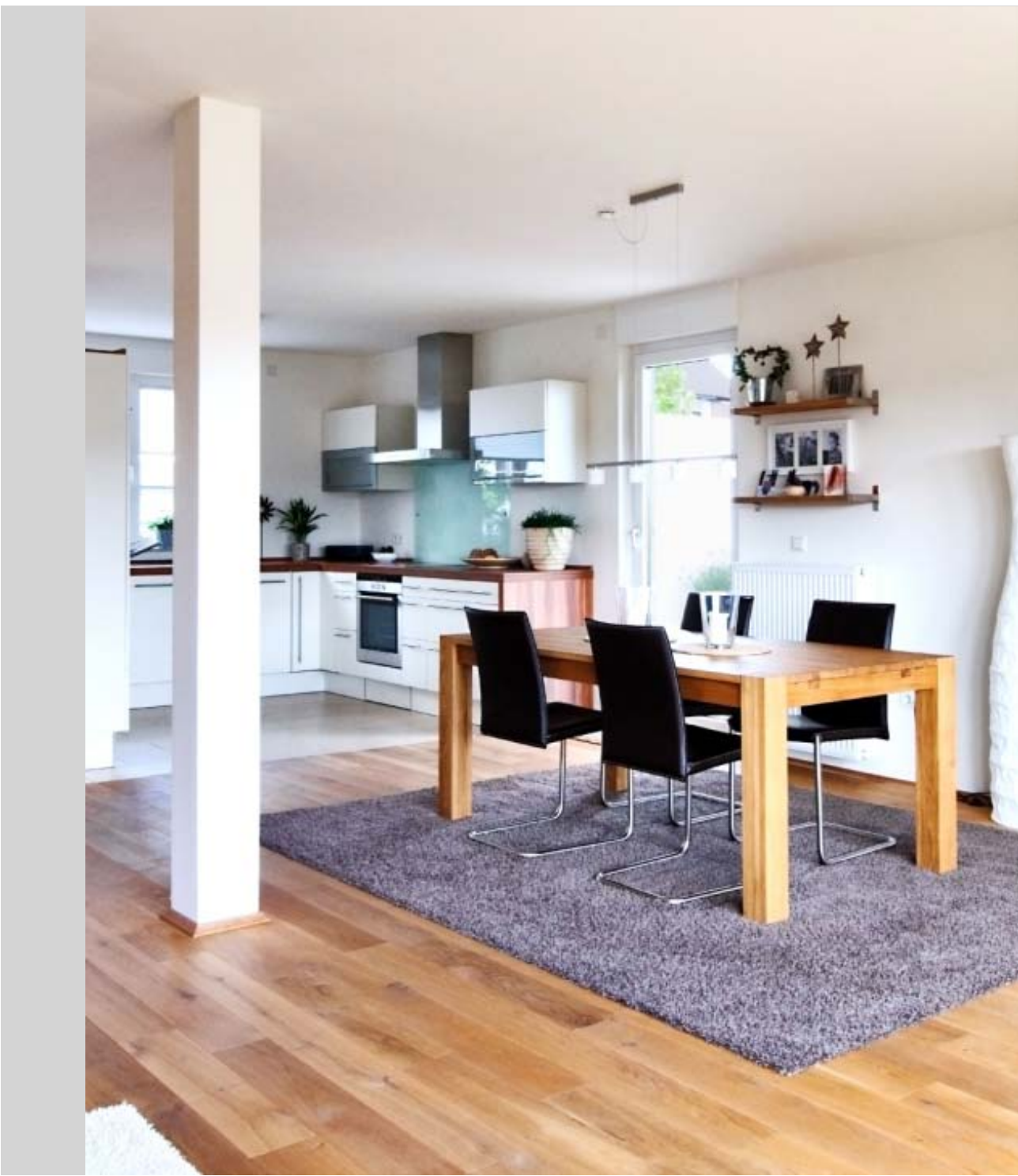
FRIELINGHAUS
SCHÜREN ARCHITECTEN



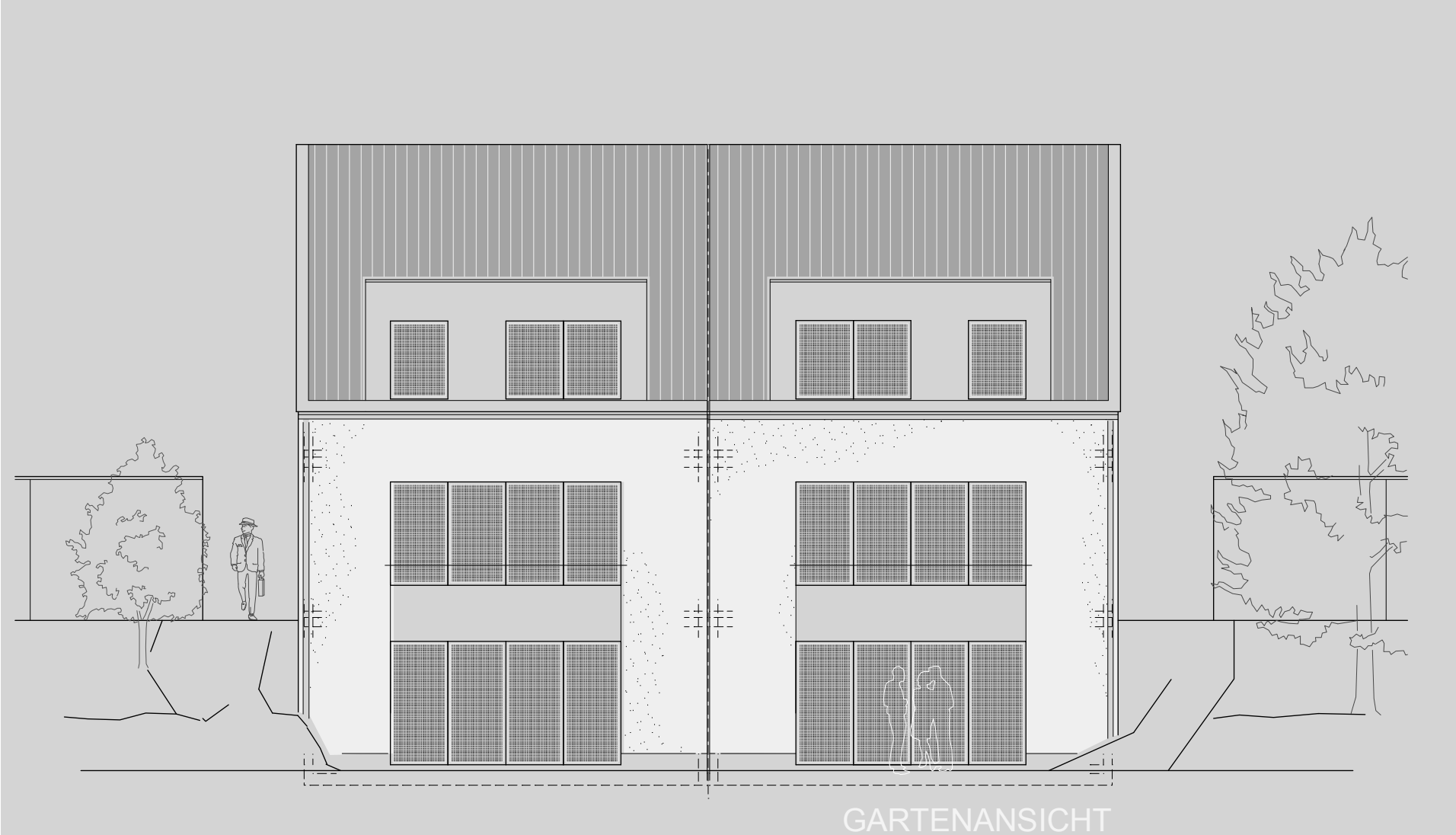
detailansicht



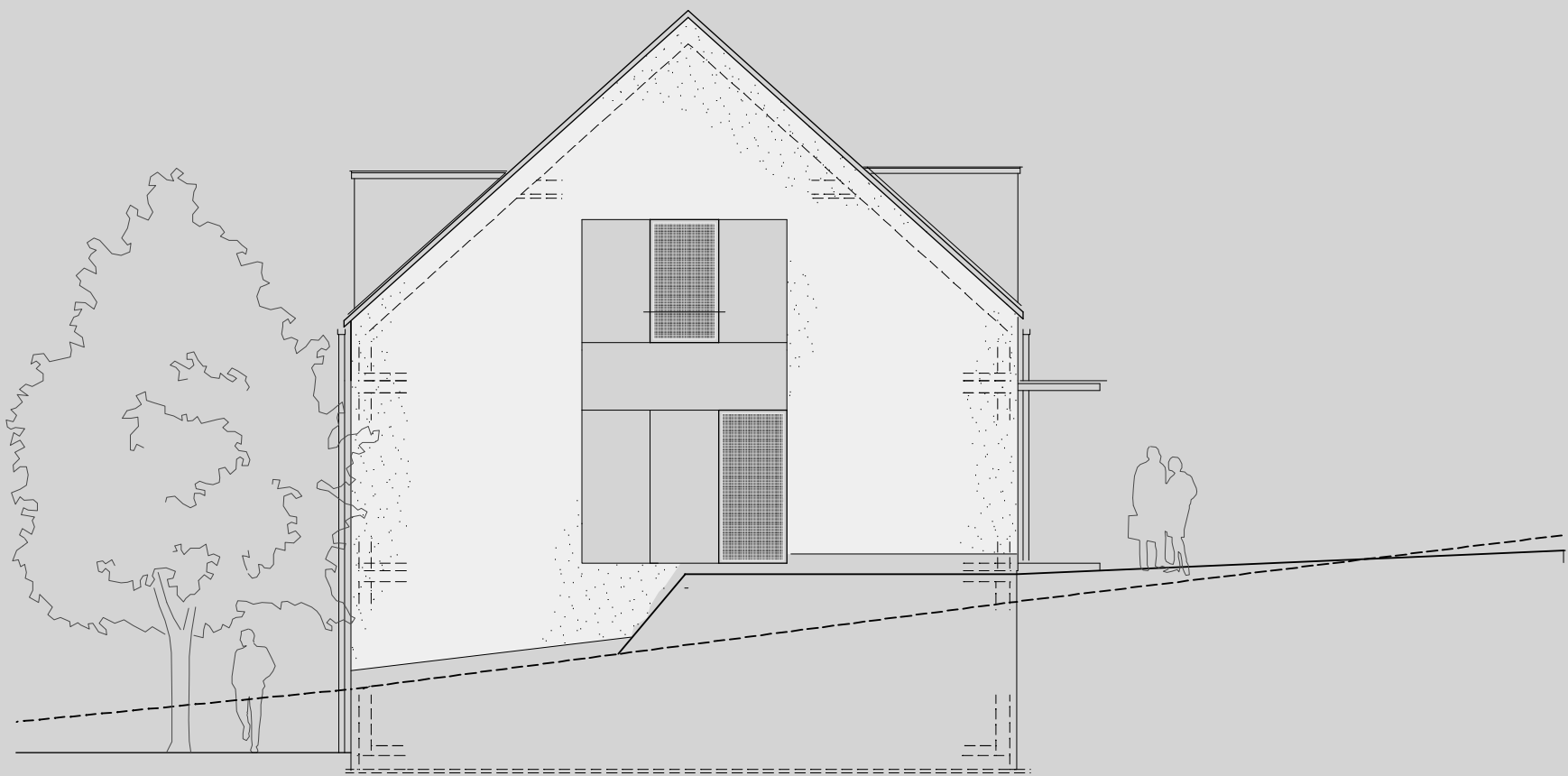
detailhnitt



wohnen



GARTENANSICHT



OSTANSICHT